



der tambour

Newsletter des Bereichs Musik und Spielmannswesen
im Märkischen TurnerBund (MTB)

5/06
5. September

Beim 11. ÖTB-Bundesturnfest dabei

Brandenburger Turnermusiker an der Spitze

Es war für mich als einzigem Vertreter des Märkischen TurnerBundes auf der Ehrentribüne schon ein recht erhebendes Gefühl, als der Festzug zum Abschluss des 11. Bundesturnfestes des Österreichischen Turner-Bundes (ÖTB) begann und die rund 10 000 Teilnehmer vom Fanfarenzug des *KSC Strausberg* angeführt wurden.

Und weil in der Folge noch die Spielmannszüge des *TSV „Deutsche Eiche“ Hirschfeld*, des *SV Senftenberg*, des *SV PCK Schwedt/Oder* und das *Auswahlorchester der Schalmeyen* mit vielen Brandenburgern an der Spitze großer Sportlerformationen aus den Vereinen folgten, war man geneigt zu fragen: Ist das eine Veranstaltung des Märkischen TurnerBundes?

Ein tolles Fest mit vielen Höhepunkten

War es natürlich nicht und es würde auch dem großartig organisierten und viel Stimmung verbreitenden Ereignis keineswegs gerecht werden, wenn man es auf diese Frage reduziert.

In dieser Ausgabe:

- Retrospektive zur FANFARONADE 2006
- Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin
- Die Talsohle baldmöglichst verlassen
- Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt
- Landesmeisterschaft Thüringen
- Landesmeisterschaft Sachsen
- Qualifikation für Würzburg 2007

Denn vom 11. bis 15. Juli hatten die Verantwortlichen des ÖTB in Linz trotz sommerlicher Hitze ein turnerisches Spektakel organisiert, das beste Prädikate verdient hat.

Im bunten Treiben dieses Festes spielten die Turnermusiker nicht nur beim Festzug eine wichtige Rolle. Neben dem Wertungsmusizieren waren sie an der feierlichen Eröffnung im Zentrum der Stadt und an zahlreichen Platz- sowie Firmenkonzerten beteiligt, die allesamt von zahlreichen Zuschauern besucht wurden. Insgesamt zwölf Vereine aus Deutschland hatten den Weg nach Linz gewählt. Aus den neuen Bundesländern kamen fünf - die Ilmenauer Fanfaren verstärkten die Strausberger zahlenmäßig - und das Auswahlorchester der Schalmeyen.

Linz war eine Reise wert

Besonders interessant war das vielseitige Auftreten der österreichischen Turnermusiker, die mit ihren Darbietungen höchste musikalische Ansprüche befriedigten. Das traf nicht nur auf das Bundesauswahlorchester zu, das ein sehr gut besuchtes eigenständiges Abendkonzert auf höchstem Niveau gab, sondern auch auf die einzelnen Vereine im Rahmen des Wertungsmusizierens. So war Linz allemal eine Reise wert, für Aktive wie auch für Zuschauer.

Ergebnisse - GÄSTEKLASSE Wertungsmusizieren:

Bühnenwertung:

1. SZ Raaba e. V. 90,83 Pkt.; 2. SZ Gettdorf e. V. 86,50 Pkt.; 3. SZ MTV Vater Jahn Peine e. V. 84,25 Pkt.; 4. FZ KSC Strausberg e. V. 82,00 Pkt.

Marschwertung:

1. FZ KSC Strausberg e. V. 95,50 Pkt.; 2. SZ MTV Vater Jahn Peine e. V. 88,00 Pkt.; 3. SZ Gettdorf e. V. 84,00 Pkt.

Gesamtwertung:

1. FZ KSC Strausberg e. V. 88,75 Pkt.; 2. SZ MTV Vater Jahn Peine e. V. 86,13 Pkt.; 3. SZ Gettdorf e. V. 85,25 Pkt. - alle drei Vereine erhielten das Prädikat „sehr guter Erfolg“.

Ergebnisse - ÖTB-Vereine Wertungsmusizieren:

Gesamtwertung:

1. SZ Linz 94,56 Pkt. - Prädikat „ausgezeichneter Erfolg“; 2. SZ Graz 90,42 Pkt.; 3. SZ Judenburg 88,78 Pkt.; 4. SZ Klosterneuburg 88,71 Pkt.; 5. SZ Wien-Mariahilf 87,29 Pkt.; 6. SZ Bad Hall 86,06 Pkt.; 7. SZ Braunau 84,13 Pkt.; 8. SZ Perg 84,08 Pkt. - die Vereine von Platz 2 bis 8 erhielten alle das Prädikat „sehr guter Erfolg“.

*(Bernd Schenke,
Vizepräsident des MTB)*

Eine Retrospektive zur FANFARONADE 2006

Cottbus ist immer ein Erlebnis

Man hat das Gefühl, die Zeit zwischen den alljährlichen FANFARONADEN vergeht im Fluge. Vielleicht liegt es ja daran, dass in diesem Jahr die Stadt Cottbus wiederum Gastgeber war. Die Wettkämpfe im Bereich der Fanfarenmusik haben in Ostdeutschland eine gute und langjährige Tradition. Schon seit 1970 werden jährlich Meisterschaften für dieses Genre ausgetragen, und Cottbus rief immerhin auch schon zur „16. Offenen Meisterschaft“ und zum „14. Pokalturnier des Märkischen TurnerBundes“ seit 1991.

Bewertet wurden die Musikvereine in kompetenter Form von einer internationalen Jury, deren Mitglieder überwiegend Profis im musikalischen bzw. showtechnischen Bereich sind und über langjährige Erfahrungen verfügen.

Beeindruckendes Zusammenspiel ohne Probe

Punkt 11:00 Uhr stellten sich alle teilnehmenden Vereine im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung einem zahlreichen Publikum vor. Immer wieder beeindruckend präsentierte sich dabei das Zusammenspiel aller Musiker, diesmal rund 450 an der Zahl, in der Stadionmitte des FC Energie Cottbus; und das ohne vorherige Probe.

Unmittelbar danach folgte der Marschwettbewerb der Pokal- und Meisterklasse. Bereits hier ließ sich erkennen, wie viel tolle Musik man mit Naturtonfanfaren produzieren kann. Noch deutlicher wurde dies natürlich im Showwettbewerb, der sich am Nachmittag anschloss. Zu einer teilweise enorm anspruchsvollen Blasmusik auch noch komplizierte Figuren zeigen, ist einfach fantastisch, erfordert sehr viel Liebe zur Sache und natürlich Übung. Hier lässt sich deutlich erkennen, welch gewaltigen Sprung die Fanfarenzüge in den letzten 15 Jahren gemacht haben und es zeigt, wie viel Liebe die Vereinsmitglieder zu ihrer Musik haben. Schon die Jüngsten - ab sechs Jahre - sind zum Teil schon mit von der Partie, marschieren zur Eröffnung und zur Siegerehrung in der Formation mit den Großen mit oder tragen ganz stolz in der ersten Reihe das Vereinsmaskottchen.

Fachwissen bleibt gefragt

Am Ende siegten naturgemäß die Besten, aber in den auswertenden Gesprächen mit den

Jurymitgliedern ging es neben den Punkten viel mehr um Tipps und Ratschläge für eine noch bessere musikalische und/oder showtechnische Umsetzung der Darbietung.

Alle teilnehmenden Fanfarenzüge, eine faire Jury, ein klasse Publikum, gute Organisation und sonniges Wetter sorgten dafür, dass die Veranstaltung erneut zu einem Highlight des Märkischen TurnerBundes wurde.

Bemerkenswert nur, dass es vom Fachgebiet Musik und Spielmannswesen des DTB wieder mal kein Funktionär schaffte, in Cottbus „vorbeizuschauen“. Aber es ist auch kein Wunder, dort ist man wie so oft mit sich selbst beschäftigt.

FANFARONADE auch international akzeptabel

Gegen 17:00 Uhr fand die FANFARONADE 2006 mit der Siegerehrung ihr Ende. Eine Veranstaltung, die sich, wie ich meine, auch international durchaus sehen lassen kann. Schade nur, dass aus den alten Bundesländern keine Beteiligung zu verzeichnen war. Für mich persönlich ist jede FANFARONADE ein Erlebnis. Es macht ganz einfach Spaß dabei zu sein, egal ob als Aktiver, Zuschauer oder als Jurymitglied.

Es tut gut zu sehen, wie sich Jung und Alt im musikalischen Vereinsleben engagieren. Man hat das tolle Gefühl, eine lohnenswerte Sache zu unterstützen, eine Tradition zu erhalten und weiter zu entwickeln. Und das in einer Zeit, in der in unserem Land unerklärlicherweise sehr viel Kultur aus rein niederen finanziellen Gründen absichtlich zerstört wird.

Und nächstes Jahr gibt's mehr davon. Der Austragungsort wird wieder Cottbus, das „Stadion der Freundschaft“ sein. Den Termin sollten sich alle Freunde der Fanfarenmusik schon heute vormerken, es ist Sonnabend, der 9. Juni 2007.

*Lutz Kühnert,
der Verfasser dieser Retrospektive, ist Ex-Geschäftsführer des Fachgebietes Musik und
Spielmannswesen im Deutschen Turner-Bund (DTB) und Jurymitglied der FANFARONADEN seit 2003*

16. Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin in Oderberg

Stahl-Dominanz auch in diesem Jahr ungebrochen

Pünktlich zum 775. Stadtjubiläum erlebte Oderberg (Barnim) seine Feuertaufe in Sachen Wettkampf der Turnermusiker. Landrat, Amtsdirektor und der ortsansässige Spielmannszug Oderberg 1961 e. V. zogen an einem Strang und wurden bei der langfristigen Vorbereitung und Durchführung der 16. Landesmeisterschaft der Turnermusiker des Märkischen TurnerBundes (MTB) und Berliner TurnerBundes (BTB) tatkräftig von vielen Vereinen der Stadt unterstützt.

Mit der Fielmann AG trat zudem ein Sponsor hilfreich zur Seite, der im Landkreis Barnim vieles in der Unterstützung sozialer, kultureller und sportlicher Aktivitäten leistet. Auch zahlreiche andere Unternehmen der Stadt und des Umlandes halfen finanziell und mit Dienstleistungen.

Von der zünftigen Begrüßung auf dem Rathausplatz bis zum abendlichen Feuerwerk liefen so alle Dinge reibungslos und Musiker wie Zuschauer wurden gut unterhalten.

Silberne Mittenwalder Turnermusiker

Im Wettkampfgeschehen dominierte wie sooft in den Vorjahren die *Freie Tambourvereinigung Stahl Brandenburg e. V.* Sowohl der Nachwuchs- als auch der Erwachsenen-Spielmannszug wurden erneut Landesmeister und die „Großen“ holten sich wiederholt auch den Pokal im Signalhorn-Wettbewerb.

Mit dreifach Silber rangierte die *SG Mittenwalde 1926 e. V.* hinter Brandenburg, was ein Novum darstellte. Landesmeister-Dritter der Erwachsenen wurde der *Spielmannszug- und Hörnerzug TSG Lübbenau 63 e. V.*, was den Spreewäldern auch beim Signalhorn-Pokal gelang. Eine Nachwuchs-Spielgemeinschaft aus Dahme und Elsterwerda wurde Dritter bei der Landesmeisterschaft.

Der im letzten Jahr eingeführte Landespokal für Spielmannszüge wurde erfolgreich von den *Eberswalder Spielleuten 1963 e. V.* verteidigt. Hinter Eberswalde kamen der Tambourverein 1925 Potsdam-Babelsberg e. V. und die Rathenower Stadtspatzen e. V. auf die Plätze,

während die Spielgemeinschaft Schwedt/Oder und Oderberg auf dem vierten Platz einkam.

Jetzt ist Handeln gefordert

Mit nur drei bzw. vier Startern in den Wettkampfkategorien der Spielmannszüge und erneut keinem Schalmeienorchester wurde in diesem Jahr ein großer Beteiligungsmangel offenbar, der sich bereits in den Vorjahren abzeichnete. Erklärungen liegen teils auf der Hand, wie das stete Auf und Ab in der Mitgliederanzahl gerade kleinerer Vereine in strukturschwachen Gebieten. Aus der Not eine Tugend machten daraus jene Vereine, die sich mit Partnern arrangierten und als Spielgemeinschaften antraten.

Für den Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen des MTB mit seiner Vorsitzenden Sandra Dröge stand deshalb bereits eine Woche später ein Gespräch mit allen Vereinen beider Länder an, um zukünftig die Bedingungen für eine sichere und qualitativ hochwertige Weiterführung der Wettkämpfe zu beraten. Denn die aktuelle Situation erfordert von allen Beteiligten, Ansichten kritisch zu überprüfen und an der Zukunftsfähigkeit aktiv mitzuwirken. Einen Bericht dazu lesen Sie nachfolgend.

Und erste Ergebnisse soll die 17. Landesmeisterschaft der Turnermusiker in Eberswalde am 30. Juni 2007 in Eberswalde bringen. (Herbert Großmann)

Ergebnisse

- Spielmannszüge – Nachwuchs

1. FTV Stahl Brandenburg e. V. 47,56 Pkt.; 2. SG Mittenwalde 1926 e. V. 44,20 Pkt.; 3. Spielgemeinschaft Dahme/Elsterwerda 39,77 Pkt.

- Spielmannszüge – Erwachsene

1. FTV Stahl Brandenburg e. V. 50,85 Pkt.; 2. SG Mittenwalde 1926 e. V. 50,82 Pkt.; 3. Spielmanns- und Hörnerzug Lübbenau 63 e. V. 49,62 Pkt.

- Landespokal Signalhornmusik

1. FTV Stahl Brandenburg e. V. 52,02 Pkt.; 2. SG Mittenwalde 1926 e. V. 51,96 Pkt.; 3. Spielmanns- und Hörnerzug TSG Lübbenau 63 e. V. 51,29 Pkt.

- Landespokal Spielmannszüge

1. Eberswalder Spielleute 1963 e. V. 45,44 Pkt.; 2. Tambourverein 1925 Potsdam-Babelsberg e. V. 43,36 Pkt.; 3. Rathenower Stadtspatzen e. V. 42,16 Pkt.; 4. Spielgemeinschaft Schwedt/Oderberg 41,16 Pkt.

- Fanfarenzüge

Die Landesmeisterschaft wurde im Rahmen der FANFARONADE 2006 am 10. Juni in Cottbus im Ergebnis der „Offenen Meisterschaft“ bzw. des „Pokalturniers“ des Märkischen Turner-Bundes entschieden.

1. KSC Strausberg e. V. 120,10 Pkt.; 2. SG Potsdam e. V. 118,77 Pkt.; 3. Berliner Stadtfanfaren e. V. 112,16 Pkt.; 4. FZ Marzahn e. V. 87,03 Pkt.

Senftenberger Runde war sich einig:

Talsole baldmöglichst durchschreiten

Wie nach Abschluss der Landesmeisterschaft in Oderberg vereinbart, trafen sich eine Woche später die Mitglieder des Fachbereichs-Ausschusses MSW mit den Vereinsvertretern in Senftenberg, um zu beraten, wie man die gegenwärtige Talsole schnellstmöglich durchschreiten kann, um sich wieder auf einem erfolgreicherem Kurs zu bewegen.

Die erhofften Gesprächspartner fehlten

Die Beratung war bewusst in den Süden Brandenburgs gelegt worden, um die Vereine dieser Region zu erreichen. Schade, dass ausgerechnet sie - beispielsweise Hirschfeld, Kompen-

dorf, Lauchhammer, Ortrand, Ruhland - der Veranstaltung fernblieben. Vor allem mit ihnen wollte man ins Gespräch kommen, ihre Gründe erfahren, weshalb sie nicht oder nicht mehr an der Landesmeisterschaft teilnehmen.

Die Vertreter der zwölf anwesenden Vereine hatten eine ganze Menge an Ideen und Vorschlägen, wie man gemeinsam - und nur das kann der richtige Weg sein - zurück auf den Weg kommt, der in den 90er Jahren 20 und mehr Vereine zur Landesmeisterschaft an den Start brachte.

Noch sind die Fakten nicht sortiert und in konkreten Beschlüssen formuliert. Das passiert durch den FB-Ausschuss am 8. Oktober in Potsdam. Doch was in Senftenberg angedacht und ausführlich diskutiert wurde, kann als erster Schritt aus der jetzigen misslichen Situation angesehen werden.

So könnten die Ansätze aussehen

Es soll eine Veränderung der Altersbegrenzung für Nachwuchs-Spielmanszüge geben; die Begrenzung des Schwierigkeitsgrades für Vereine, die um die Landesmeisterschaft spielen, soll aufgehoben werden; der „Signalhorn-Pokal“ soll eine veränderte Bewertung erfahren; Vereine, die in der Pokalklasse starten, können zukünftig wahrscheinlich ihren Nachwuchs bei der Landesmeisterschaft starten lassen und danach mit den verbliebenen Erwachsenen um den Landespokal kämpfen. Zur weiteren Erhöhung der Attraktivität der Veranstaltung und den veränderten musikalischen Prioritäten in den Vereinen Rechnung tragend, soll es im kommenden Jahr erstmals zusätzlich einen offenen Pokalwettbewerb in einer reinen Konzertbewertung geben.

Auch für die Aus- und Fortbildung im kommenden Jahr gibt es einige konkrete Vorschläge, die über den Rahmen bisheriger Lehrgänge wie zum Musikerleistungsabzeichen etc. - die es weiterhin geben wird - hinausgehen.

Der Lehrgang „*Hilfe, ich werde Übungsleiter*“ soll jungen Musikern helfen, das nötige Rüstzeug zu erwerben, um erfolgreich ausbilden zu können. Mit „*Lust auf Neues – Literaturschau*“ ist ein Lehrgang überschrieben, der Vereine bei der Suche nach neuem Repertoire unterstützt. Wie man sich der Presse nähert, Kontakte herstellt und beispielsweise Artikel aus dem eigenen Vereinsleben schreibt, soll der Lehrgang „*Zeitgemäße Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Musikverein*“ vermitteln.

Das alles sind Ansätze, erste Gedanken, die zukünftig in engerer Zusammenarbeit von FB-Ausschuss und Vereinen fortgeschrieben und zielstrebig umgesetzt werden sollen.

Um das zu unterstützen, wird es im Hinblick auf den 7. Landesturntag des MTB am 25. November in Potsdam auch einige personelle Veränderungen im Fachbereichs-Ausschuss Musik und Spielmanswesen (MSW) des MTB geben, zu denen man sich in Senftenberg ebenfalls übereinstimmend verständigte.

(Bernd Schenke)

Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt in Helbra

Ziegelrode mit Doppelerfolg

Einen spannenden Wettkampf erlebten die rund 2 500 Zuschauer am 15./16. Juli bei der Landesmeisterschaft des Fachgebiets Spielleute des Landesturnverbandes Sachsen-Anhalt in Helbra (Mansfelder Land), die anlässlich des 120-jährigen Jubiläums des Ziegelröder Spielmanszuges 1886 e. V. ausgetragen wurde.

13 Starter mit 550 aktiven Musikern suchten ihren Landesmeister in den Genres Erwachsenen- und Nachwuchs-Spielmanszüge.

Alle Vereine boten großartige Leistungen und zeigten dem Publikum, dass Spielmanszüge deutlich mehr als nur Marschmusik spielen können. Von „Star Wars“ über „Udo Jürgens“ bis hin zu lateinamerikanischer Folklore reichte das Programm.

Landesmeister der Erwachsenenspielmanszüge wurde der Ziegelröder Spielmanszug 1886 e. V. vor Hettstedt und Bernburg. Beim Nachwuchs hatten die Gasteber ebenfalls den 1. Platz vor Hettstedt und Roßlau erspielt.

Die Ascherslebener Stadtfanfaren waren nach ihrem Erfolg beim „Pokalturnier des Märki-schen TurnerBundes“ zur FANFARONADE am 10. Juni in Cottbus leider der einzige Starter im Genre Fanfaren und starteten außer Wertung.

Ergebnisse:

Nachwuchs-Spielmannszüge

1. Ziegelröder Spielmannszug 1886 e. V. 43,42 Pkt.; 2. Hettstedter Spielmannszug „Blau-Weiß“ 1919 e. V. 43,25 Pkt.; 3. Spielmannszug BLAU-WEISS Roßlau e. V. 41,10 Pkt.; 4. Spielmannszug des Quedlinburger SV e. V. 40,45 Pkt.; 5. Spielmannszug Bernburg 1902 e. V. 39,73 Pkt.

Erwachsenen-Spielmannszüge

1. Ziegelröder Spielmannszug 1886 e. V. 48,03 Pkt.; 2. Hettstedter Spielmannszug „Blau-Weiß“ 1919 e. V. 47,48 Pkt.; 3. Spielmannszug Bernburg 1902 e. V. 46,15 Pkt.; 4. Spielmannszug Hasselfelde 1965 e. V. 46,13 Pkt.; 5. Spielmannszug BLAUS-WEISS Roßlau e. V. 45,02 Pkt.; 6. Spielmannszug des SV „Rot-Weiß“ Großörner e. V. 40,97 Pkt.; 7. Stapelburger Spielleute e. V. 40,82 Pkt.

Weitere Informationen und Bilder sind auf der Homepage des Fachgebietes Spielleute Sachsen-Anhalt zu finden: www.spielleute-sachsen-anhalt.de

(Maik Thiemrodt,
LTV Sachsen-Anhalt)

Thüringer Landesmeisterschaft in Rüdersdorf

Nachwuchs stand im Blickfeld

Bei herrlichem Sonnenschein und auf einem sehr gut vorbereiteten Wettkampfpplatz mit ansprechendem Umfeld fand vor rund 1 000 begeisterten Zuschauern am 24. Juni die 11. Landesmeisterschaft der Thüringer Turnermusiker statt.

Besonders positiv war die gestiegene Teilnahme bei den Nachwuchsspielmannszügen. Aber auch der Pokalwettbewerb der Erwachsenen-Spielmannszüge konnte in diesem Jahr wieder ausgetragen werden.

Drei Jahre in Folge nehmen wieder Schalmeienkapellen an der Landesmeisterschaft teil und wir hoffen, dass das so bleibt und ggf. noch ausgebaut werden kann.

Bei den Fanfarenzügen ist indes in der Leistungsklasse I ein Rückgang zu verzeichnen. Viele gestandene Vereine haben mit dem Wegzug besonders Jugendlicher und junger Erwachsener zu kämpfen. Das war auch bei den Erwachsenen-Spielmannszügen der Leistungsklasse I zu bemerken, die mit weniger aktiven am Start waren.

Das Fazit dieser Landesmeisterschaft kann nur heißen: verstärkt auf die Gewinnung und auf die Ausbildung des Nachwuchses zu setzen.

Den Rüdersdorfer Schalmeien sei für die sehr gute Organisation Dank gesagt. Und der gilt ebenso den Wertungsrichtern aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg.

Ergebnisse:

Nachwuchs-Spielmannszüge - Pokalwettbewerb:

Sieger: Sachsensiedlung Mühlhausen e. V. 27,25 Pkt.

Nachwuchs-Spielmannszüge - LK I:

1. Mühlhäuser SV e. V. 38,10 Pkt.; 2. Sachsensiedlung Mühlhausen e. V. 28,25 Pkt.; außer Wertung teilgenommen: SU „Frisch voran“ SG Schmölln/Gößnitz

Erwachsenen-Spielmannszüge - Pokalwettbewerb:

Sieger: SV Osterland Lumpzig e. V. 36,35 Pkt.

Erwachsenen-Spielmansszüge - LK I:

1. 1. Mühlhäuser SV e. V. 43,30 Pkt.; 2. Sachsensiedlung Mühlhausen e. V. 42,55 Pkt.; 3. SV Klengel-Serba e. V. 40,75 Pkt.; 4. SU "Frisch voran" SG Schmölln/Gößnitz 40,15 Pkt.; 5. Gehren/Geraberg 37,65 Pkt.

Fanfarenzüge - Pokalwettbewerb:

Sieger: FZ Ilmenau 1978 e. V. 40,35 Pkt.; 2. FZ Ichtershausen e. V. 36,60 Pkt.; 3. FO Erfurt e. V. 34,95 Pkt.

Fanfarenzüge - LK I:

1. Verein für Fanfarenmusik Bachra e. V. 81,8 Pkt.

Schalmeienkapellen:

1. SK Kamsdorf e. V. 40,95 Pkt.; 2. SK Rüdersdorf e. V. 39,30 Pkt.

(Thomas Schade,
Landesfachwart)

Landesmeisterschaft Sachsen

Über Jahre konstantes Starterfeld

Die Landesmeisterschaft des Musik und Spielleuterverbandes Sachsen e. V. 2006 war wieder sehr erfolgreich. Die Kleinröhrsdorfer Spielleute hatten mit Unterstützung der Stadtverwaltung Großröhrsdorf eine hervorragend organisierte Veranstaltung "auf die Beine gestellt". Das unauffällig und souverän tätige Wertungsgericht unter Leitung von M. Freitag wurde von jeweils zwei Vertretern aus den Landesturnverbänden aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen gestellt.

Mit 26 am Wettkampf beteiligten Klangkörpern wurde die Anzahl des Vorjahres um einen Starter übertroffen und damit erneut die hervorragenden Teilnehmerfelder der Jahre 1994 (27), 1996 (26) und 1998 (27) erreicht. Im Rahmenprogramm präsentierte die Juniorband des Spielmansszuges Oberlichtenau ein 20-minütiges Programm. Zum Sportlerball (diesmal in einem Zirkuszelt) spielte das Jugendblasorchester Grimma.

Ergebnisse:

- Spielmansszüge - Nachwuchs

1. Radeberger SV 50,15 Pkt.; 2. SSV Zabeltitz-Treugeböhl 49,00 Pkt.; 3. SV Einheit Mutzschen 45,95 Pkt.; 4. Blau-Weiß Freital 43,15 Pkt.; 5. Kleinröhrsdorfer Spielleute 41,40 Pkt.; 6. Groitzscher Spielleute 40,45 Pkt.; 7. Lommatzcher Spielleute 39,80 Pkt.; 8. Mädchenspielmansszug der SG Dresdner Verkehrsbetriebe 39,75 Pkt.; 9. Zwickauer Spielleute 37,30 Pkt.; 10. Wurzener Spielleute 38,35 Pkt. (Erststarter)

- Spielmansszüge – Erwachsene

1. SSV Zabeltitz-Treugeböhl 95,42 Pkt.; 2. Radeberger SV 94,97 Pkt.; 3. SV Einheit Mutzschen 93,90 Pkt.; 4. Lommatzcher Spielleute 93,44 Pkt.; 5. Kleinröhrsdorfer Spielleute 91,90 Pkt.; 6. Bischofswerdaer Spielleute 91,88 Pkt.; 7. Blau-Weiß Freital 89,92 Pkt.; 8. 1. Chemnitzer Spielmansszug 89,00 Pkt.; 9. Spielmansszug Hirschfeld 87,92 Pkt.; 10. Mädchenspielmansszug der SG Dresdner Verkehrsbetriebe 87,60 Pkt.; 11. Rolandstädter Spielmansszug Belgern 81,21 Pkt.; 12. Groitzscher Spielleute 79,63 Pkt.

- Fanfarenzüge

1. FZ Dresden 49,76 Pkt.; 2. Stadtfanfarenzug Markkleeberg 44,45 Pkt.; 3. TSV Leipzig NO 42,80 Pkt.

- *Schalmeienorchester*

Jugend-Schalmeien-Orchester Plauen 50,70 Pkt.

*(Michael Freitag,
LMSV Sachsen)*

Deutsches Musikfest 2007 in Würzburg

Qualifikationswettbewerb in Pritzwalk

Im Mai 2007 findet in Würzburg das Deutsche Musikfest statt. In dessen Rahmen wird die erste „Offizielle Deutsche Meisterschaft der Spielleute“ ausgetragen. Zur Teilnahme an diesem Ereignis müssen sich die Spielleutevereine in der Konzertwertung in den Bundesländern qualifizieren.

Bereits 2005 schlossen sich der Landesblasmusikverband Brandenburg, der Märkische Turnerbund, der Feuerwehrverband Berlin-Brandenburg, der Blasmusikverband Berlin und der Bläserverband Mecklenburg-Vorpommern als Träger zusammen, um eine zentrale gemeinsame Veranstaltung durchzuführen.

Den Zuschlag als Ausrichter bekam die Stadt Pritzwalk, die anlässlich ihrer Stadtjubiläumfeierlichkeiten am 14. Oktober 2006 ein Fest für die Spielleute organisiert. Neun Spielleutevereine (zwei Fanfarenzüge, zwei Schalmeinkapellen und fünf Spielmannszüge) aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen haben sich für diesen Tag angemeldet.

Das Teilnehmerfeld verspricht ein hohes musikalisches Niveau, da beispielsweise in der Konzertwertung in den Schwierigkeitsstufen 3 und 4 (max. 6) musiziert wird, um eine Mindestpunktzahl zu erreichen. In der Marschwertung ist ein abgesteckter Parcours zurückzulegen, um sich mit sehr guten Leistungen eine Teilnahme in Würzburg zu sichern. (eine Mindestpunktzahl ist hier nicht erforderlich).

Ausgeschrieben ist auch der „Pokal des Bürgermeisters der Stadt Pritzwalk“ für die Tageshöchstpunktzahl aller teilnehmenden Spielleutevereine. Als Juroren werden renommierte Bundeswertungsrichter wie Andreas Göttert, Bundesmusikdirektor Spielleute aus Rheinland-Pfalz und Hans Wübbers aus Hessen erwartet.

Austragungsort für den Marschwettbewerb ist das Stadion (10:30 Uhr), für die Konzertwertung das Kulturhaus von Pritzwalk (14:00 Uhr) Die Übergabe des Pokals der Stadt Pritzwalk und die Bekanntgabe der qualifizierten Spielleutevereine findet gegen 17:30 Uhr im Kulturhaus statt.

Zu diesem Fest der Spielleute im Land Brandenburg laden wir alle Musikinteressierten, Freunde der Spielleutemusik, Einwohner und Gäste der Region sowie die Fans der jeweiligen Vereine recht herzlich ein. Der Eintritt ist bei allen Veranstaltungen frei.

Im Auftrag der ausrichtenden Verbände
Hans-Jörg Laurisch,

Landesmusikdirektor Spielleute des Landesblasmusikverbandes Brandenburg e. V.

Seit 1. Juli 2006 TMA

Aus der einstigen Bundesmusikschule des DTB in Altgandersheim ist seit 1. Juli dieses Jahres die „Turner-Musik-Akademie“ (TMA) geworden.

Vieles hat sich zwischenzeitlich geändert, nicht nur die Trägerschaft und die Personen.

Auskunft über alle Neuigkeiten und was die TMA zu bieten hat, ist unter www.turner-musik-akademie.de zu erfahren.

Dieter Adam, Bundesfachwart für Musik und Spielmannswesen im DTB, ist stellv. Vorsitzen-

Korrekturhinweis

In der Ausgabe 4/2006 unterlief uns im Beitrag „Ehrungen“ ein bedauerlicher Fehler, den wir hiermit korrigieren und die Betroffenen um Entschuldigung bitten.

Sigrid Hartrampf gehört nicht zum TV „Deutsche Eiche“ Hirschfeld e. V., sondern zum *Spielmannszug Ortrand*.

Auch **Nancy Krätzschmar** vom Spielmannszug Ortrand e. V. wurde anlässlich des Jubiläums ihres Vereins am 1. Mai 2006 mit der *„Ehrendadel des MTB in Bronze“* geehrt.

(besch)

Die Turnermusiker der neuen Bundesländer trauern um ihren langjährigen Spielmann

WERNER CZERWINKA,

der im Alter von 54 Jahren plötzlich verstorben ist.

Werner gehörte zu den jungen Spielleuten, die einst bei der SG Dynamo Halle unter Anleitung von Gerhard Rissel das Musizieren erlernten und mit viel Fleiß und Engagement schon bald zur Spitze der Spielmannszüge in der ehem. DDR gehörten. Meistertitel und zahlreiche Medaillen zeugten von der Qualität des Vereins, in dem er viele Jahre Stabführer war. Später wechselte er zum Spielmannszug Ziegelrode und war im Bezirksvorstand Halle hauptamtlich für die Entwicklung der Sportspelleutebewegung im Saalebezirk tätig. Wir werden unserem Spielmann Werner Czerwinka ein ehrendes Andenken bewahren.

(besch)

Impressum

"der tambour" wird vom Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen (MSW) im Märkischen TurnerBund (MTB) herausgegeben.

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug sichern, wenn sie über eine E-Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

V. i. S. d. P. und Redaktion: Bernd Schenke (besch,), Vizepräsident des Märkischen Turnerbundes (MTB) - Tel. 030 44038255, Fax 030 44038256; Beschenke@aol.com.
